

# Katholische Jugendarbeit in Baden-Württemberg



Die Daten zur katholischen Jugendarbeit in Baden-Württemberg wurden von SilverAge, einer unabhängigen Beratungsgesellschaft für Soziale Dienstleistungen, im Auftrag des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Baden-Württemberg, des Bischöflichen Jugendamts der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Kirchlichen Jugendarbeit im Erzbistum Freiburg erhoben.

Nähere Informationen und weitere Zahlen zur Jugendstatistik gibt es ab Oktober 2014 unter:  
[www.jugendstatistik.bdkj-freiburg.de](http://www.jugendstatistik.bdkj-freiburg.de)  
[www.bdkj.info/jugendstatistik](http://www.bdkj.info/jugendstatistik)

V.i.S.d.P. Kai Mungenast, BDKJ-Landesreferent

**Kontakt**  
BDKJ-Landesstelle  
Schwabstr. 70 A  
70193 Stuttgart  
Fon 0711 63 30 11-14  
Fax 0711 63 30 11-18  
[landesstelle-bw@bdkj.info](mailto:landesstelle-bw@bdkj.info)



## 2 von 307.892

Die Jugendarbeit der katholischen Kirche in Baden-Württemberg erreicht mit ihren Veranstaltungen 307.892 Kinder und Jugendliche.

## Jugendarbeit steht vor Herausforderungen

### Statistik zur katholischen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg

Bereits zum fünften Mal seit 2000 hat der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Baden-Württemberg erhoben, wie viele Kinder und Jugendliche die katholischen Jugendverbände und andere Träger katholischer Jugendarbeit mit ihren Angeboten erreichen. Diese Zahlen belegen, wie groß das Engagement der Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen in der katholischen Jugendarbeit ist. Gleichzeitig machen sie deutlich, dass die Jugendarbeit auf Grund gesellschaftlicher Veränderungen vor Herausforderungen steht.



Gerade langfristiges Engagement in den Gruppenstunden wird unter den aktuellen Rahmenbedingungen in Schule, Beruf und Studium schwieriger, während die Teilnahme an Veranstaltungen, Projekten und Aktionen konstant auf einem konstant hohen Niveau bleibt.

Die vorliegende Jugendstatistik berücksichtigt die Zahlen von mehr als 2.000 katholischen Kirchengemeinden aus beiden Diözesen, den Mitgliedsverbänden und Jugendorganisationen im BDKJ sowie der weiteren Träger katholischer Jugendarbeit. Die Erhebung wurde im Frühjahr 2014 durchgeführt und bezieht sich auf das Jahr 2013.

## Unmögliches möglich machen

### Höhepunkt des Jugendarbeitsjahres 2013 war die 72-Stunden-Aktion.

Vom 13. bis 16. Juni zeigten allein in Baden-Württemberg über 25.000 Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene in mehr als 800 sozialen, interkulturellen und ökologischen Projekten wozu katholische Jugendarbeit fähig ist. Bundesweit beteiligten sich über 175.000 junge Menschen an Deutschlands größter Sozialaktion. Rechnet man die Anzahl ehrenamtlicher Stunden zusammen, die die Kinder und Jugendlichen allein aus Baden-Württemberg in dieser Zeit gemeinsam geleistet haben, kommt eine beeindruckende Zahl zustande: mehr als eine Millionen Stunden ehrenamtliches Engagement zwischen Tauberbischofsheim und Bodensee.

**10 Mio**  
= 10 Euro pro Stunde



Eine solche Großaktion ist ohne die Basisarbeit der Jugendverbände und anderer katholischer Gruppen vor Ort nicht umsetzbar und nur durch regelmäßige Gruppenstunden und Jugendleiterschulungen möglich. Es darf deshalb nicht vergessen werden, dass Jugendarbeit neben den großen öffentlichkeitswirksamen Aktionen auch für ihre alltägliche Arbeit die Unterstützung aus Politik, Kirche und Gesellschaft braucht.



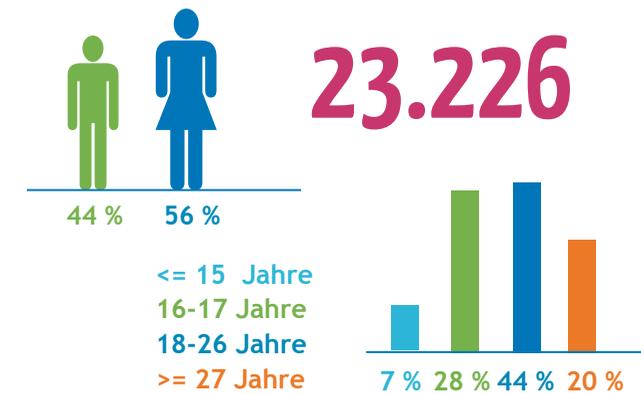
Das Freistellungsgesetz des Landes von 2007 (Anspruch auf Freistellung und Lohnfortzahlung) muss verbessert werden. Es muss deutlicher werden, dass ehrenamtliches Engagement gesellschaftlich gewollt ist.



## Ehrenamt braucht Unterstützung

In der katholischen Jugendarbeit engagieren sich junge Menschen **für** junge Menschen.

Sie entwickeln eigene Ideen, gestalten selbständig Projekte und übernehmen Verantwortung. Kernangebot sind dabei nach wie vor Gruppenstunden. 2013 waren 23.226 Ehrenamtliche als Leitungen von regelmäßigen Gruppenangeboten und Teams aktiv. Auffällig dabei ist der hohe Anteil der unter 18-Jährigen: Er liegt bei 35 Prozent.



Das Engagement gerade der jungen Ehrenamtlichen ist ein Erfolgsfaktor der katholischen Jugendarbeit. Dafür benötigen sie jedoch Unterstützung und Begleitung durch hauptberufliche Mitarbeitende sowie funktionierende Strukturen. Diese lassen sich ohne eine ausreichende finanzielle Förderung nicht gewährleisten.

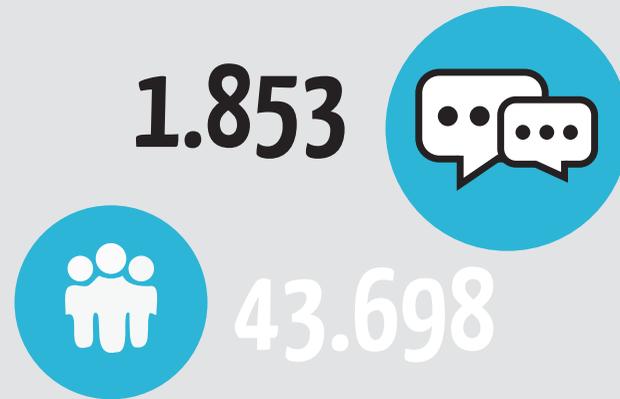


Die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements durch qualifizierte hauptberufliche Mitarbeiter/-innen (Bildungsreferent/-innen und pastorale Mitarbeiter/-innen in den Kirchengemeinden) muss trotz des demografischen Wandels und der damit verbundenen sinkenden Anzahl an jungen Menschen zumindest erhalten bleiben.

## Jugendarbeit bildet

Junge Menschen, die in der katholischen Jugendarbeit aktiv sind, haben nicht nur Spaß, sondern erwerben dabei viele neue Fähigkeiten und Kompetenzen.

Insbesondere die 1.853 Bildungsveranstaltungen sind eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der katholischen Jugendverbände und Gruppen. In Schulungen, die den Anforderungen der Jugendleiter-Card (JuLeiCa) entsprechen, werden junge Menschen auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe als Gruppen- und Veranstaltungsleitung vorbereitet. Mit seinen Leiterschulungen, Seminaren und anderen Bildungsangeboten erreichte der BDKJ in Baden-Württemberg 43.698 Teilnehmer/-innen.



In den letzten Jahren wurden insbesondere Bildungsangebote zum Thema Kindeswohl und zur Prävention sexueller Gewalt weiter ausgebaut. Mit eigenen Konzepten und Kooperationen mit externen Fachstellen unternimmt die katholische Jugendarbeit in Baden-Württemberg größte Anstrengungen Engagierte in diesem Bereich zu qualifizieren.



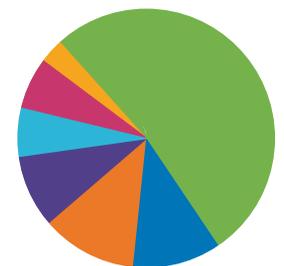
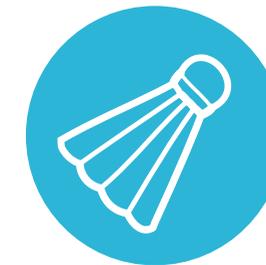
Die Förderung der Jugendarbeit durch höhere Fördersätze im Landesjugendplan, insbesondere für Gruppenleiterkurse und Seminare, sowie auf Landkreisebene und der kirchlichen Mittel muss verbessert werden.

## Jugendarbeit vermittelt bleibende Werte

Kinder und Jugendliche setzen sich in der katholischen Jugendarbeit mit ihren eigenen Meinungen, Haltungen und Sinnfragen auseinander.

Junge Menschen lernen dabei Achtsamkeit für sich selbst und für andere Menschen. Neben regelmäßigen Gruppenstunden werden in 10.573 weiteren Veranstaltungen christliche Werte wie Solidarität, Toleranz, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gelebt.

**10.573**



Freizeit	53,6 %
Bildung	18,0 %
Spiritualität	16,7 %
72h-Aktion	5,6 %
Politik	2,7 %
Musik	2,0 %
schulnahe Angebote	1,5 %

(erstmalig erfasst)



Das ehrenamtliche Engagement junger Menschen muss durch Anerkennung in Schule, Studium und Beruf sowie durch Vergünstigungen für Inhaber der JugendleiterInnen-Card (Juleica) höher geschätzt werden.

## Junge Menschen brauchen Freiräume

Katholische Jugendarbeit bietet jungen Menschen Freiräume, in denen sie ihre Talente erproben und ihre Persönlichkeit entfalten können.

Die Zahlen der aktuellen Jugendstatistik belegen, dass 307.892 junge Menschen diese Möglichkeiten nutzen. Es lässt sich jedoch beobachten, dass die Teilnahme an regelmäßigen Gruppenstunden rückläufig ist, während die Teilnahme an Projekten und Veranstaltungen konstant hoch bleibt.

Gruppenteilnehmer/-innen    Veranstaltungsteilnehmende



Unter den aktuellen Bedingungen in Schule, Studium und Beruf scheint ein regelmäßiges und dauerhaftes Ehrenamt, eine Gruppe leiten und Veranstaltungen zu organisieren zu können, immer weniger möglich.



Es braucht einen verbindlichen zeitlichen Rahmen in Schule, Studium und Beruf, der ehrenamtliche Aktivitäten außerhalb davon ermöglicht. Konkret heißt das: einheitliche prüfungs- und veranstaltungsfreie Zeit an Hochschulen, ein verbindliches Unterrichtsende an Ganztagschulen und einen freien Nachmittag für alle Schulen im Lande sowie eine bessere Bildungsfreistellung für Berufstätige.